REINHOLD MERKELBACH

EIATHPION

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 102 (1994) 296

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

EIATHPION

Erika Zwierlein-Diehl hat vor kurzem eine Gemme publiziert, die sich in der Sammlung des Kölner Instituts für Altertumskunde befindet (s. oben).[1]

"Sarapis in zweifacher Gestalt nach links blickend. Links der stehende Sarapis-Zeus in Chiton und Mantel. Er trägt den Modius auf dem Kopf, in der Linken das Szepter, erhebt die Rechte im Grussgestus. Rechts der thronende Sarapis-Hades im Typus des alexandrinischen Kultbildes; auch er ist mit Chiton und Mantel bekleidet, trägt den Modius, stützt die erhobene Linke auf das Szepter; die Rechte ist über den Kopf des Kerberos ausgestreckt".

Inschrift links über der Grundlinie beginnend, dem Gemmenrand folgend, der letzte Buchstabe rechts unter der Grundlinie.

Als Lesung schlägt die Verfasserin vor:

"O Π (über Charakter) I C T O C E I [. . .] H P I O Z ",

was sie deutet als ὁ πιστὸc εἶ [ικτ]τήριοc, wobei der letzte Buchstabe verschrieben wäre (Zeta statt Sigma). Ich habe seinerzeit das Manuscript gelesen, und auch mir ist nichts Besseres eingefallen. Aber der letzte Buchstabe ist kein Z, sondern ein N. Daraus ergibt sich die Lesung:

ὁ πιστός (·) εἰ[ατ]ήριον (= ἰατήριον)

etwa: "Der Gott, auf den man sein Vertrauen setzen darf; das Mittel zur Heilung (oder: der Gott der Heilstätte)".[2]

Der Träger des Amuletts setzte sein Vertrauen auf Sarapis-Asklepios, den Heilgott, in dessen Tempeln viele wunderbare Kuren erfolgt sind.

Köln R.Merkelbach

---

[1] Magische Amulette und andere Gemmen des Instituts für Altertumskunde der Universität zu Köln, bearbeitet von Erika Zwierlein-Diehl. Papyrologica Coloniensia XX, Opladen 1992.

Die obige Abbildung ist vom Abguss genommen (im Seitensinn des Originals).

[2] E.Zwierlein-Diehl schreibt mir dazu: "Ich frage mich, ob man εἰατήριον statt auf den Gott auf den Gegenstand, das Amulett selbst beziehen darf, also 'Heilmittel'; das Amulett wäre dann als Allheilmittel bezeichnet, in Analogie zu Spezialamuletten etwa mit der Inschrift ἰcχίων." Das ist gewiss sehr gut möglich.